

# n a c h r i c h t e n w i r ü b e r u n s

## Hilfel

Viele der ehrenamtlichen Helfer kehren nach dem Besuch Seiner Heiligkeit nach den großen Anstrengungen in ihr gewohntes Leben zurück. Wir **benötigen** jedoch weiterhin Hilfe für »Aufrumarbeiten« aller Art und vor allem für **die Bewältigung** eines großen Ansturms von Interesse nach den Veranstaltungen Seiner Heiligkeit. Im Zentrum sind viele praktische Hilfsarbeiten zu leisten **wie** Säubern, Waschen, Bügeln, **Aufräumen** und Büroarbeiten **wie** Telefondienst, Versand von **Informationsmaterial**, Büchern und Kassetten. Außerdem erwarten **wir zusätzliche** Besucher, die durch Informationen und eventuell auch **Beköstigung** versorgt werden müssen. Falls **Sie** Interesse und Zeit haben, melden Sie sich bitte telefonisch im Zentrum.

## Veranstaltungsprogramm 1992

Die Vorbereitung für das Veranstaltungsprogramm **des** Tibetischen Zentrums sind schon weit fortgeschritten. Trotzdem ist es **möglich**, Änderungen und **Ergänzungen** vorzunehmen. Falls Sie also - vielleicht angeregt durch den Besuch Seiner Heiligkeit oder **die Tibetwochen** - Wünsche oder Vorschläge haben, sollten **Sie** es dem Beirat **des** Tibetischen Zentrums bald mitteilen.

## Gespräche mit Geshe-la

Für **die** Terminvereinbarungen von **persönlichen** Fragen an **Geshe-la** und die **Übersetzung** der **Gespräche** im Zentrum ist unser **Mönch Dschampa Tendsin** (Oliver Petersen) **zuständig**. Er wird Anfang Oktober für zwei Wochen zu der **Kalacakra-Initiation** und den Unterweisungen Seiner Heiligkeit

nach New York reisen. Für diese Zeit bitten **wir** Sie, sich stellvertretend an unseren **Mönch Dschampa Dönsang** (Jürgen Manshardt) zu wenden. Falls Sie ein ausführliches **Gespräch** mit **Geshe-la** wünschen, bitten wir Sie, das bis November zu verschieben,

## Dokumentation der Veranstaltungen Seiner Heiligkeit

Wir planen, folgende Kassetten vom Besuch Seiner Heiligkeit anzubieten:

1. Eine Videokassette vom Vortrag »Einführung in den Buddhismus« (CCH 6.10.91)
2. Eine Videokassette vom Vortrag »Frieden für die Welt und Frieden für Tibet« (CCH 6.10.91)
3. Eine Videokassette »Zusammenfassung **des** Besuchs in Hamburg« (5.-8.10.91)
4. Zwei **Audiokassetten** vom Vortrag »Einführung in den Buddhismus« (CCH 6.10.91)
5. Eine **Audiokassette** vom Vortrag »Frieden für die Welt und Frieden für Tibet« (CCH 6.10.91).

Wir hoffen, daß die Kassetten einige Wochen nach dem Besuch fertiggestellt werden können.

Für alle Einzelheiten wenden Sie sich bitte an unseren Buchladen »**Tsongkang**«. Sie erreichen ihn jetzt unter einer **eigenen** Telefonnummer: 040-6449828.

Wir hoffen, die Texte der Vorträge im Laufe **des** kommenden Jahres in der **dharma edition** **veröffentlichen** zu können.

ps

Achtung!

Wegen der Vorbereitungen und Durchführung **des** Besuchs Seiner Heiligkeit **des Dalai Lama** in Hamburg bleibt das Tibetische Zentrum vom **28. September** bis zum **8. Oktober** für Besucher geschlossen. Wir **bitten** um **Verständnis**.



## Neuer Lehrer eingetroffen

Nach vielen Hindernissen in Deutschland und auch in Indien ist unser neuer Lehrer nun am 13.9.91 in Hamburg eingetroffen, Darüber freuen wir uns natürlich sehr. Er ist jetzt in eine **völlig** neue Situation und einem neuen Kulturkreis gekommen, was ihn aber nicht hindert, erste Aufgaben im Zentrum wahrzunehmen. Wir danken allen, die durch ihre **regelmäßige** Spende zu der Lebenshaltung von Gen Lobsang Choephel in Indien beigetragen haben und das jetzt in Deutschland fortführen.

Gen Lobsang Choephel wurde am 8. Oktober 1959 als Sohn einer Bauernfamilie in der Stadt Reshi Dzongba im nördlichen Osttibet (Kham) geboren. Auf den Rücken seiner Eltern Yudrön und Tashi gebunden, floh er mit ihnen als Baby nach Nordindien. Im Jahre 1965 nahm ihn Geshe Rabten Rinpoche, der zu jener Zeit in Dharamsala wohnte, zusammen mit seinem Bruder Lobsang Tenzin in seine Obhut. 1969 gab er beide Jungen in das Exil-Kloster in Buxa, von wo aus sie etwa zwei bis drei Monate **später** mit den **Mönchen des** Kloster Sera nach Südindien umsiedelten.

Nachdem Gen Lobsang Choephel in Dharamsala und Buxa Schreiben und Lesen gelernt hatte, begann er in Südindien mit

dem traditionellen Auswendiglernen der **religiösen** Texte, dem Studium der fünf großen Hauptfächer (Gültige Erkenntnis, Suttas über die Vollkommenheit der Weisheit, Philosophie des Mittleren Weges, Höheres Wissen und **klösterliche** Disziplin) und den **dazugehörigen philosophischen** Debatten, Im Herbst 1987 erhielt er seine Zulassung zur **Geshe-Lharampa-Prüfung** und wartet seitdem auf einen Prüfungstermin, was erfahrungsgemäß mehrere Jahre dauert, da jedes Jahr nur etwa zwei **Mönche** jeder Abteilung der drei **Klosteruniversitäten Dre-pung, Sera und Ganden** ihre Prüfung zusammen mit Ihren Ordensbrüdern der anderen Klosterabteilungen ablegen dürfen, Die Prüfungen zum **Geshe Lharampa** finden **öffentlich während des** Großen Gebetsfestes (auf **Tibetisch Mönlam Tschemo**) statt, zu dem sich heute im indischen Exil an die fünftausend **Mönche** für etwa zehn bis vierzehn Tage zu **ganztägigen** Gebeten versammeln, Die Prüfung zum **Geshe Lharampa** ist sehr umfangreich, und da die Zeit durch die Dauer des Gebetsfestes begrenzt ist, sind nicht mehr als **zwölf** Prüfungen pro Jahr durchführbar.

Gen Lobsang wird daher, wie angekündigt, **zunächst** für zwei Jahre in Deutschland bleiben und in dieser Zeit beginnen, neben seiner **Lehrtätigkeit** die deutsche Sprache zu erlernen.